Elterneinbezug im Kindergarten

Die Eltern sind in der Regel die wichtigsten Bezugspersonen eines Kindes. Allerdings bilden sie gerade an QUIMS-Schulen eine sehr heterogene Gruppe – etwa bezogen auf den sozioökonomischen Status, die ethnischen Zugehörigkeiten, das Alter, die Familienformen und die Vertrautheit mit dem hiesigen Bildungssystem. Folgende drei Dimensionen des Elterneinbezugs sollten im Kindergarten verstärkt werden:



Ziele: Elterneinbezug im Kindergarten

Die folgenden Ziele wurden vom Bildungsrat für alle QUIMS-Kindergärten als verbindlich erklärt. Der „Elterneinbezug“ ist nur für QUIMS-Kindergärten obligatorisch. Die anderen Stufen einer Schule können sich an diesen Massnahmen beteiligen und so deren Wirksamkeit erhöhen.

Auf der Ebene der Schule (Schulprogramm, Schulleitung und Lehrpersonen):

1. Die Schulleitung und die Lehrpersonen haben den Schwerpunkt „Früher Elterneinbezug“ im Schulprogramm festgelegt und haben Massnahmen dazu realisiert.
2. Sie gewährleisten, dass sich möglichst alle Eltern willkommen fühlen, dass sich die Schule und Eltern vertrauensvoll begegnen, dass Eltern gut informiert sind, dass Eltern und Lehrperson regelmässig miteinander über das betreffende Kind sprechen.
3. Sie gewährleisten für Eltern die Möglichkeit, bedürfnisgerechte Bildungsangebote zu Erziehungs- und (Sprach-)Lernfragen zu besuchen (es bestehen Angebote, die unterschiedlichen Interessen der Eltern Rechnung tragen).

Auf der Ebene der Eltern:

Die Aktivitäten mit Fokus Elterneinbezug leisteten einen Beitrag, die folgenden übergeordneten Ziele zu erreichen (besser zu erreichen als zum Ausgangszeitpunkt):

1. Die Eltern sind über das Schulsystem sowie über ihre Pflichten und Rechte informiert; sie beteiligen sich an Einzelgesprächen und an Elternveranstaltungen.
2. Sie kennen Handlungsmöglichkeiten, mit denen sie das Lernen ihres Kindes unterstützen

können, und wenden davon einzelne an. Sie fördern das Sprachlernen ihres Kindes – im Rahmen ihrer Möglichkeiten, in ihrer Familiensprache und in Deutsch –, indem sie das Gespräch und das Vorlesen pflegen und indem sie für vielfältige Lerngelegenheiten zuhause und in der Freizeit des Kindes sorgen.